

Von: Helmuth Bauer helmuth.bauer@web.de ✉
Betreff: " 70 Jahre Befreiung des KZ-Ravensbrück" - Kriegsende - "70 Jahre Frieden" in Ludwigsfelde
Datum: 23. Februar 2015 11:39
An: Krause, Ines ines.krause@SVLudwigsfelde.Brandenburg.de

Einen Guten Tag nach Ludwigsfelde/Genshagen, Berlin, Ravensbrück, Stuttgart, Warschau und Budapest!

Mit großer Freude habe ich vernommen (s.u. Schreiben von Ines Krause) dass ich zur Vorbereitung der **Feierlichkeiten am 21./22. April 2015 in Ludwigsfelde** eingeladen bin.

Dies freut mich um so mehr, konnte ich doch vor 20 Jahren mit einer großen Schar Überlebender Ravensbrücker Frauen des KZ-Außenlagers Daimler-Benz-Genshagen aus Polen, Ungarn, England und Deutschland zum **50. Jahrestag im April 1995** in Ludwigsfelde deutliche Zeichen setzen:

- bei der Enthüllung des **Gedenksteins** für die 19 ermordeten Frauen auf dem Gemeindefriedhof durch Pfarrer Günther
- beim Gang über die Fundamente der "**Deutschlandhalle**", wo die Frauen 1944/45 Mercedes - Kriegsflugzeugmotoren in Zwangsarbeit montieren mussten
- bei der Führung durch die neue **Mercedes-Montagehalle** und beim gemeinsamen Mittagessen in der Werks-Kantine
- beim **Festakt im Klubhaus** mit der Ausstellung der 30 Deportations-Gouachen von Edith Kiss.

All dies ist in meinem Film "**Reise zum Ort des Schmerzes**" festgehalten.

In den bis heute folgenden 2 Jahrzehnten habe ich diese Arbeit fortgeführt, und im vergangenen Jahr dabei 4 schöne Ziele erreichen können:

- die Benennung der **Edith-Kiss-Straße** entlang der Mercedes-Benz-Vertriebszentrale Deutschland in Berlin
- **der 1.Preis beim "Magyar Holocaust Film Festival 2014"** in Szolnok/Ungarn mit "**Belső képek - Ágnes und Edit**"
- eine **Ausstellung der 30 Deportations-Gouachen von Edith Kiss** im Bálint ház Budapest und
- die Verleihung des "**Verdienstkreuz am Bande** des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland" durch Bundespräsident Joachim Gauck, -2 Jahre, nachdem diese Auszeichnung für unsere gemeinsame Arbeit bereits **Ágnes Bartha** in der Deutschen Botschaft Budapest erhalten hatte.

Vollzogen wird meine Ehrung - "*für besondere Verdienste um Volk und Staat*" - am 19. März 2015 in Berlin im Beisein von u.a.

der langjährigen Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück Frau Prof. Sigrid Jacobeit, des Daimler-Archivars Wolfgang Rabus, und, nicht zuletzt, als Ehrengast **Alicja Kubecka** aus Warschau, die ich bei diesem Anlass für ihre Verdienste seit 1992 um Ravensbrück, Ludwigsfelde/Genshagen und das katholische Maximilian-Kolbe-Werk zu einem eigenen Bundesverdienstkreuz vorschlagen werde: die letzte "Genshagenerin", die noch so gesund und munter ist, dass sie zu uns reisen kann,

Ágnes Bartha kann das schon seit 10 Jahren nicht mehr, und doch geht die 92jährige, - wegen eines Rückenleidens mühsam unter großen Schmerzen -, in Budapest nach wie vor in Schulen, um besonders Jugendlichen ihre und die tragische Geschichte ihrer Freundin **Edith Kiss** weiter zu vermitteln; und wenn wir hier Gedenken und Feiern, fühlt sie sich in ihrem Innern immer stark verbunden mit

denen,
die diese Geschichte nicht vergessen machen, und wäre am liebsten persönlich dabei.
"Das Wichtigste ist, dass die Jugend in Deutschland das nicht vergisst", sagt sie mir dann immer.

Da ich am Mittwoch eine Reise antrete, und noch Vorbereitungen zu treffen habe, werde ich am Dienstag, den 24. Februar 2015, nicht zum Treffen im Museum kommen können. Das finde ich aber auch nicht wirklich hinderlich, da ich zum "Zeitplan" (s.u.) nur kurz mitzureden hätte,
zur inhaltlichen Gestaltung jedoch kann ich aus meiner Sicht auch auf diesem Wege einige klare Vorgaben machen:

- Vorführung des Films: **"Reise zum Ort des Schmerzes"** (43min, DVD, Farbe, 1995)
- Zur besonderen Ehrung von Ágnes Bartha Vorführung des Films:
"Beslő képek - Ágnes und Edit" (26min, DVD, Farbe, ungarisch/dt.UT, 2014)
Die Rechte an beiden Filmen liegen beim Autor und Regisseur.
Die Laufzeit der beiden Filme zusammen liegt weit unter der des bisher vorgesehenen Films
"Die Frauen von Ravensbrück"
von Loretta Walz, - was ist für den aktuell zu erstellenden "Zeitplan" wichtig ist,-
der nicht nur ohne jeden Bezug zu "70 Jahre Frieden" in Ludwigsfelde ist,
sondern dessen Vorführrechte teuer erkaufte werden müssen.
- Am Veranstaltungsort wird auf einem **Informations- und Büchertisch**
auch das grundlegende Quellenbuch zu Ludwigsfelde/Genshagen zum Sonderpreis angeboten:
"Innere Bilder wird man nicht los. Die Frauen im KZ-Aussenlager Daimler-Benz-Genshagen"
(Metropol-Verlag , 704 S., 724 Abb., Berlin 2011)

Bei der Edith-Kiss-Ausstellung in der Mercedes-Benz-Vertriebszentrale Deutschland MBVD -
zu der Ágnes Bartha aus dem Mercedeswerk Kecskémet/Ungarn live zugeschaltet war -
und nach der Benennung der anliegenden **Edith-Kiss-Strasse** am 13. Februar 2014
hat der Ludwigsfelder Beigeordnete Herr René Böttcher die Absicht geäußert, Edith Kiss auch in
Ludwigsfelde zu ehren,
und den Platz zwischen Rathaus und Klubhaus in "Edith-Kiss-Platz" umzubenennen.
Ágnes Bartha und ich fänden das eine Große Symbolische Geste,
und die Feier "70 Jahre Frieden" in Ludwigsfelde scheint uns der geeignete Zeitpunkt, die
Künstlerin auch an dem Ort zu ehren,
wo ihre "Inneren Bilder" und die ihrer 1100 Mithäftlinge sich in die Seelen der Frauen eingebrannt
haben.

Über meine sämtlichen Filme seit 1993, das Buch von den "Inneren Bildern"
und meine bisherigen Ausstellungen und Jugend-Begegnungen zu Edith Kiss und den "Frauen von
Genshagen"

können sich Interessierte auf meiner webseite vorab umfassend informieren:

www.gesichter-der-zwangsarbeit.de

Mit freundliche Grüßen
Helmuth Bauer

**Schreiben geht per Post an den Geschichtsverein Ludwigsfelde zu Händen der
Vorsitzenden Frau Vera Gärtner.
Museumsleiterin Ines Krause bitte ich,
dieses Schreiben beim Vorbereitungstreffen am 24. Februar 2015 um 14 Uhr in ihrem
Museum zu verlesen
und in Kopie an alle mit der Vorbereitung von "70 Jahre Frieden" in Ludwigsfelde
befassten Bürger auszuhändigen.**

HB

Gesendet: Mittwoch, 18. Februar 2015 um 13:52 Uhr

Von: "Krause, Ines" <Ines.Krause@SVLudwigsfelde.Brandenburg.de>

An: "Helmuth Bauer" <helmuth.bauer@web.de>

Betreff: 70 Jahre Frieden

Lieber Helmut,

schade das ich im Urlaub war, wo du in Ludwigsfelde warst. Aber so konntest du schon unsere Gleichstellungsbeauftragte, Frau Herbst kennen lernen. Am Montag, 23.2.2015, um 14 Uhr, treffen wir uns im Stadt- und Technikmuseum mit dem Geschichtsverein und sprechen über den Zeitplan unserer Veranstaltung zu 70 Jahre Frieden. Wir möchten dich dazu recht herzlich einladen und freuen uns auf das Wiedersehen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Ines Krause

Stadtverwaltung Ludwigsfelde
Sachgebiet Museum und Tourismus
Sachgebietsleiterin

Rathausstraße 3
14974 Ludwigsfelde

Telefon: 03378 827-119

Fax-Zentrale: 03378 827-124

PC-Fax: 0331 27548-6821

E-Mail: Ines.Krause@svludwigsfelde.brandenburg.de



Ludwigsfelde
bewegt!

